

Optischer Wanderkursus des WOG in Frankfurt a. M. Unter der bewährten Leitung des Fachlehrers E. Brandt (Rathenow) fand in der Zeit vom 18. bis 22. Oktober ein optischer Kursus des WOG in Frankfurt a. M. statt, an dem sich 23 Herren und eine Dame beteiligten. Die gründlichen Ausführungen fanden das lebhafteste Interesse der Teilnehmer. Praktische Arbeit an der Werkbank vervollständigte den Kursus, der jedem Kollegen unbedingt empfohlen werden kann.



Von links nach rechts stehend: H. Kautz (Birstein), W. Schäfer (Gelnhausen), A. Heimel (Michelstadt i. O.), F. Brakelmann (Frankfurt a. M.), P. Zimmermann (Somborn), F. Hoffmann (Frankfurt a. M.), K. Trüb (Gersfeld, Rhön), Fachlehrer E. Brandt (Rathenow), A. Antz (Alzey), A. Matt (Frankfurt a. M.), E. Treband (Frankfurt a. M.), E. Lerner (Hofheim a. T.), J. Brakelmann (Frankfurt a. M.), W. Kreis (Hanau), W. Theis (Wiesbaden), B. Genterczewsky (Frankfurt a. M.).
 Von links nach rechts sitzend: H. Schlenker (Gelnhausen), F. Mittag (Oberlahnstein), Fr. A. Wolf (Darmstadt), K. Weil (Frankfurt a. M.), J. Bauer (Höchst a. M.), A. Streck (Bischofsheim), H. Heß (Groß-Gerau), V. Parda (Frankfurt a. M.), W. Schwarz (Frankfurt a. M.).

Bei Gelegenheit dieser Zusammenkunft bildete sich der Verband „Hessen“ des WOG mit Kollegen A. Matt (Frankfurt a. M.) als Vorsitzenden, Kollegen R. Genterczewsky (Frankfurt a. M.) als Schriftführer und Kassierer und den beiden Kollegen W. Schäfer (Gelnhausen) und H. Heß (Groß-Gerau) als Beisitzern.

Die Frankfurter Gruppe des WOG hat damit eine erfreuliche Verbreiterung erfahren, die unseren gemeinschaftlichen Interessen nur förderlich sein kann. Nur Zusammenschluß macht stark. Anmeldung neuer Mitglieder an Kollegen R. Genterczewsky (Frankfurt a. M.), Rotlintstraße. F. Brakelmann.

Zur Uhrenhauslerfrage teilt uns der Uhrmacherverband Hessen die von ihm seinerzeit unternommenen Maßnahmen mit: „Wir sandten an alle Gendarmereistationen (Landjägerstation) im Bereich unseres Unterverbandes Hessen das kleine vom Zentralverbande herausgegebene Heftchen „Ueber das Gesetz des Hauslerhandels mit Uhren usw.“ mit der Bitte, dieses an sämtliche Unterbeamten auszugeben und diese mit dem Inhalt vertraut zu machen. Gleichzeitig teilten wir der Behörde mit, daß unser Verband an jeden Beamten, der einen Hausierer so zur Anzeige bringt, daß dessen Bestrafung erfolgt, eine Prämie von 10 Mk. auszahlt, und bitten um Bekanntgabe an die Beamten. Es wurden über 600 Heftchen versandt. Mit dieser Einrichtung haben wir in unserem Verband gute Erfolge erzielt. Uhrmacher-Verband Hessen.“

„Diamanten könnten ganz billig sein“. Herr Ernst Efftger in Hanau a. M. schreibt uns: „Ich lese in Nr. 42 der Berliner Illustrierten Zeitung einen Artikel, der in seinen Tendenzen an den seligen Dr. Karl May erinnert. Will der Verfasser nur sein Publikum unterhalten, so ist der Mangel an Sachkenntnis, mit dem der Artikel geschrieben wurde, sehr betrübend, und die Masse der Leser ist mit der Märchenerzählung wohl unterhalten, aber irreführt. Der Artikel bedeutet aber auch eine Gefahr und wir haben als gewissenhafte Menschen die Pflicht, die Wahrheit zu schützen und nicht irgendwelchen Geschäftsmachern, Aufkäufern oder Handelspiraten durch unser Stillschweigen Beihilfe zu leisten. In Wahrheit liegen die Verhältnisse in den erwähnten Minen, wie ich von berufener Seite in Erfahrung brachte, etwa folgendermaßen: Die Erträge sind derartig gering, daß die sich mit dem Suchen der Rohdiamanten befassenden Eingeborenen dankbar sind, wenn man sie mit Zuwendung von Nahrungsmitteln unterstützt. Der Magnet, der die Herde der Sucher festhält, ist die Legende, daß vor Jahrzehnten einmal ein Mann gewesen ist, der von einem anderen Mann erfahren hat, daß dessen Großvater durch einen großen Diamantfund ein reicher Mann wurde. Das ist der geschickte ausgeworfene Köder der Minengesellschaften, der ihnen ihre Arbeitskräfte hält. Die Minengesellschaften selbst arbeiten mit geringem Nutzen und kleine Privatbesitzer vegetieren soeben.

Lägen die Verhältnisse anders, so müßten doch vor allen Dingen die Minenbesitzer wohlhabende Leute werden. Das Gegenteil beweist die Wahrheitswidrigkeit des Artikels der Berliner Illustrierten

Zeitung, der selbst, wenn er nicht aus geschäftlichen Motiven geschrieben wäre, schon zu verurteilen ist, weil er nur aus Sensationsbedürfnis seine Leser verdimmt.“

Breslau. Herr Kollege Gerson Feldmann ist am 16. Oktober im 52. Lebensjahre verstorben.

Frelburg i. Schles. Unser Mitarbeiter Herr Ingenieur Gustav Adolf Krumm wurde durch den am 17. Oktober erfolgten Tod seiner Gattin, Frau Charlotte Irene Krumm-Becker, schwer betroffen.

Halle a. S. Herr Kollege Emil Kuhnt, Alter Markt 21, ist im 53. Lebensjahre verstorben.

Hagen (Bez. Bremen). Herr Kollege Fritz Otten begeht am 1. November sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Hannover. Die weit über die Grenzen Hannovers bekannte Firma Hofuhrmacher M. Stellmann, Königstraße 26, beging ihr 40jähriges Geschäftsbestehen. Auch als Sammler von antiken Uhren hat sich Herr Stellmann einen guten Namen gemacht. Eine würdige und harmonische Feier im Alten Rathause vereinigte die Inhaber der Firma mit ihren Angestellten. Zahlreiche Glückwünsche und Blumenspenden der Behörden und des Kundenkreises legten einen Beweis für das Ansehen der Firma Hofuhrmacher M. Stellmann ab. Wir wünschen der Firma noch viele Jahrzehnte stetigen Fortschrittes und Gedeihens.

Itzehoe. Herr Kollege Heinrich Hahn, Feldschmiede 9, feiert am 1. November sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Köln. Am 18. Oktober verstarb Regierungspräsident Graf Adelmann von Adelmansfelden. Der Verstorbene war ein bekannter Uhrensammler.

Kolberg. Am 12. Oktober konnte Herr Kollege Karl Grentz sein 25jähriges Geschäftsjubiläum begehen. 4 Tage später konnte Kollege Grentz seinen 50. Geburtstag feiern. Auch die Innung hatte ihren treuen Schriftführer nicht vergessen. Eine namhafte Spende für den Bannerfonds der Innung war der Dank des Jubilars.

Firmen-Nachrichten

Chemnitz. Aus der Firma Bauer & Co., Lotharstraße 3, ist Alfred Walter Bauer ausgeschieden. Karl Bauer führt das Handelsgeschäft mit den Aktiven und Passiven als Alleininhaber fort.

Cleve. Herr Kollege Wilh. Klein hat sein Geschäft seinem Schwiegersohn Herrn Karl Zigan übertragen, der dasselbe in unveränderter Weise unter der Firma Wilhelm Klein fortführen wird.

Glashütte. Das Grundstück der Glashütter feinmechanischen Werkstatt, eine Gründung der „Präzision“, soll am 30. November versteigert werden.

Schneeberg (Erzgeb.). Im Handelsregister wurde bei der Firma F. A. Praedicow eingetragen: Bertha Elisabeth, verw. Praedicow, ist ausgeschieden. Martin Ludwig Baldauf führt das Handelsgeschäft unter der bisherigen Firma allein fort.

Konkurse und Geschäftsaufsichten

Frelburg i. Schles. Ueber das Vermögen der Tischlerei und Standuhrenfabrik Willi Bleil wurde am 8. Oktober das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Walter Rohne.

Neubaus a. Inn. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachermeisters Hans Hofmann ist Termin zum Abschluß eines Zwangsvergleiches am 16. November.

Pforzheim. Die Geschäftsaufsicht über das Vermögen der Uhrengroßhandlung Albert Troglor wurde durch Zwangsvergleich beendet.

Messe-Nachrichten

Termine der Leipziger Frühjahrsmesse 1927. Die Leipziger Mustermesse findet im Frühjahr 1927 vom 6. bis 12. März statt. Die Technische Messe mit Baumesse dauert einen Tag länger, also bis einschließlich Sonntag, den 13. März, die Betriebstechnische Messe (Werkzeugmaschinenchau) wird noch darüber hinaus bis zum 20. März geöffnet sein.

Schlußtag für Centra-Schaufenster-Wettbewerb bis 8. Nov. verlängert